

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 20. Juli 1865.

1. Das dem Jakob Party auf eine Verbesserung aller Arten der gewöhnlichen Bügeleisen (Plättisen) unterm 27. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 24. Juli 1865.

2. Das dem Johann Leopoldner auf eine Verbesserung der Konstruktion von elektrischen Lauterwerken unterm 30. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 27. Juli 1865.

3. Das dem Karl Adolf Clavel auf die Erfindung eines Verfahrens, um alte abgenutzte Teile und Raspeln wieder zu schärfen, unterm 14. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Gebrüdern Nodetz auf die Erfindung, Fächergriffe aller Art mit Leder zu montieren oder zu verzieren, unterm 15. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das den Gebrüdern Nodetz auf die Erfindung, die Griffe von Schneide und sonstigen Werkzeugen mit Leder zu montieren, unterm 20. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Wilhelm Abt auf die Erfindung einer eigenhümlichen Verwendung des Kammsetzes

als Haarerhaltungsmittel unterm 7. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Anton Pius de Nigel auf die Erfindung einer eigenhümlichen Einrichtung der verschiebbaren Fenster, „Wiener Salonsfenster“ genannt, unterm 19. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das der August Aimé Lerenord und dem Bernhard Polizer auf die Erfindung eines eigenhümlichen Rauchschlittes für Rezipienten oder Röhren von Gas-, Dampf- und Wasserleitungen unterm 16. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Hugo Champenois auf die Erfindung von Maschinen zur Verkleinerung fleischiger und knölliger vegetabilischer Substanzen unterm 25. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Ludwig Benz auf die Erfindung eines Längenpulvers, genannt „Wiener Längenpulver“, unterm 6. Oktober 1859 ertheilte, seither an Franz Lehner übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

11. Das dem Cornelius Fuchs auf eine Verbesserung an Wagenlaternen unterm 23. Juli 1856 ertheilte, seither an dessen Witwe Carolina Fuchs übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

12. Das dem Johann Spinsli auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung von Zinkweiß von besonders schöner Farbe unterm 28. Dezember 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(274b—2)

Nr. 7898.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzlandesdirektion für Kroatien und Slavonien wird zur Verpachtung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für das Sonnenjahr 1866, eventuell für die Perioden 1866, 1867 und 1868, eine Minuendo-Konkurrenzverhandlung auf den 14. September 1865 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 18. August 1865, Nr. 188, bezogen.

Agram, den 2. August 1865.

(277—1)

Nr. 350 praes.

Minuendo-Lizitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird am

4. September 1865,

Vormittags 11 Uhr, die Minuendo-Lizitation zur Lieferung von 616 Ellen $\frac{1}{2}$, breiter ungebleichter Leinwand, 9 Pfund und 20 Roth grauem Nähezwirn, $38\frac{1}{2}$ Duhend gelben Eisendraht-hafteln und 10 Stück Winterköchen, à $4\frac{1}{2}$ Pf. schwer, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatz eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Lizitationsbedingnisse, zu welchen die Verpflichtung zum Erlage des 10% Badiums gehört, bei dem diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.

Laibach, am 19. August 1865.

(1673—2)

Nr. 1359.

Dritte
Öffentliche Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rupnik, als Raimund Pucher-schen Konkursmasse-Verwalters, über Einverständniß des Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher-schen Vergleichsleiters, der Kredito-reinausschüsse und der Gläubiger die dritte öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher-schen Konkursmasse und zur Johann Pucher-schen Aus-gleichsmasse gehörigen Realität, Urz.-Nr. 44 ad Marchfutteramt, be-stehend aus dem Wohnhause Nr. 1015 in der Lagergasse, dem Fabriksge-bäude, den Wirthschafts- und Nebengebäuden und dem Zimmerplatz, im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr., darunter die Dampf- und Sägemaschine im Schätzwerthe von 9452 fl. 50 kr. begriffen ist, dann einiger bisher nicht an Mann gebrachten Zimmereinrichtungsstücke, Theile von Tischler-, Schlosser- und Zimmer-manns-Werkzeugen, einzelnen Holz- und Ladenwerk bewilligt, zur Vor-nahme der Realitätenfeilbietung die Tagzahlung auf den

13. September 1865,

Vormittags um 11 Uhr, im Rath-saale dieses k. k. Landesgerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde, zur Vornahme der Effektenlizitation die Tagzahlung auf den

14. September 1865,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nach-mittags von 3 bis 6 Uhr, am Orte der Realität mit dem Beifügen an-geordnet worden, daß hiebei auch

sämtliche Fahrnisse unter dem Schätz-werthe gegen bare Bezahlung hint-anzegeben werden.

Die feilgebotene Realität besteht insbesondere:

- aus dem Wohnhause in der La-
gergasse E.-Nr. 1015;
- aus dem Fabriksgebäude, in wel-
chem zwei Brettersägen, eine Ho-
bel- und Schleifvorrichtung, die
durch eine Dampfmaschine von
10 Pferdekräften in Betrieb gesetzt
werden, dann die Datre-Lokalitä-
ten, Tischler- und Schlosserwerk-
stätten sich befinden;
- aus den Nebengebäuden an Stal-
lungen, Wagenremisen, Zeug- und
Zimmerarbeitshütten und Laden-
behältnissen, endlich
- aus dem Zimmerplatz und Hof-
raume im Flächenmasse von 1290
□ Klast., zusammen im Schätz-
werthe von 26212 fl. 50 kr. 6.
W., worunter die Dampf- und
Sägemaschine sammt Zugehör mit
9452 fl. 50 kr. 6. W. begrif-
fen ist.

Die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextrakt können in der landesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

Graz, am 11. August 1865.

(1684—1)

Nr. 3022.

Eidt
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
ger des verstorbenen Bäckers Emil
Hahneman bei der Gewerkschaft Hrasnik.
Von dem k. k. Bezirksamt Lüsser,
als Gericht, werden Dicjenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 20. Juli 1865 mit Testament ver-
storbenen Bäckers Emil Hahneman bei
der Gewerkschaft Hrasnik eine Forder-
ung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
stellung ihrer Ansprüche den

15. September 1865.

Vormittags um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, zu erscheinen
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahl-
ung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-
stände, als in so ferne ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

Lüsser, am 12. August 1865.

(1672—1)

Nr. 2273.

Aufforderung

zur

Erbrechts-Anmeldung.

Vom k. k. Bezirksamt Littai, als
Gericht, wird bekannt gemacht, daß
Josefa Gorschek, ledige Inwohnerin von
Unterlog Nr. 23, am 1. April 1846 ab
intestato verstorben ist und der Aufenthalts-
ort ihrer Schwester Anna Ferle geb.
Gorschek unbekannt ist. Es wird dem-
nach dieselbe mit allen ihren unbekannten
Rechtsnachfolgern aufgefordert, ihr Erb-
recht binnen einem Jahre, von den Tagen
dieses Doktes gerechnet, hiergerichts an-
zumelden und auszuweisen, widrigens die
Verlassenschaft mit dem für dieselben be-
stallten Kurator Andreas Verdaß von
Unterlog und mit Jenen, die sich werden
erklärt haben, verhandelt und ihnen
eingeantwortet, der nicht anggetretene Theil
der Verlassenschaft aber vom Staate als
erblos eingezogen werden würde.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht,
am 20. Juli 1865.

(1680—1)

Nr. 2639.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling,
als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Georg
Kump von Nentabor gegen Martin Blüß
von Blutschberg wegen einer aus dem
Zahlungsauflage vom 18. Juli 1861,
3. 2419, herührenden Schuld in die ex-
ekutive öffentliche Versteigerung der dem
Leitern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Gradaž sub Cur. Nr. 273 und 286, vorkommenden Rea-
lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 161 fl. 6. W., gewilligt
und zur Vornahme derselben die exeku-
tiven Feilbietungs-Tagsitzungen auf den

(1681—1)

Nr. 2806.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling,
als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef
Kozhevnik von Maline gegen Anton Mal-
iencsek von Maline wegen aus dem
Zahlungsauflage vom 3. Juli 1864,
3. 2826, schuldiger 67 fl. 6. W. c. e. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der dem Leitern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Gradaž sub Cur.
Nr. 273 und 286, vorkommenden Rea-
lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 161 fl. 6. W., gewilligt
und zur Vornahme derselben die exeku-
tiven Feilbietungs-Tagsitzungen auf den

4. September,
6. Oktober und
6. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietenden Realitäten nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
SchätzungsWerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Möttling, als Ge-
richt, am 29. Mai 1865.

(1657—1) Nr. 2479.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Brub von U.-Loitsch gegen Johann Gosticha von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juli 1864, Z. 3116, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 313, der Herrschaft Gradaž sub Berg-Cur. Nr. 243 und des Gutes Semizh sub Berg-Cur. Nr. 568, Rust.-Cur.-Nr. 104, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 475 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

4. September,
6. Oktober und
6. November 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1678—1) Nr. 2585.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-O. Kommande Möttling gegen Mathias Petrič von Rosalnitz Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1863, Z. 4583, schuldiger 145 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-O.-Kommande Möttling vorkommenden Realität sub Curt.-Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 424 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

1. September,
2. Oktober und
3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1682—1) Nr. 2908.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Marko Vloda von Kraschenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1864, Z. 724, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaž sub Nestf.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 725 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

11. September,
13. Oktober und
13. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1688—1) Nr. 160.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Strumbl von Adamsberg, Bez. Seisenberg, gegen Josef Bradašč von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 17. Oktober 1859, Z. 2224, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1042 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

vom 21. Juni 1837, Z. 1422, schuldiger 344 fl. 70 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 313, der Herrschaft Gradaž sub Berg-Cur. Nr. 243 und des Gutes Semizh sub Berg-Cur. Nr. 568, Rust.-Cur.-Nr. 104, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 475 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

12. September,
13. Oktober und
14. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1683—1) Nr. 2910.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Marko Vloda von Kraschenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1864, Z. 724, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaž sub Nestf.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 725 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

11. September,
13. Oktober und
13. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1675—2) Nr. 2348.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Jurjevič von Cerkwische gegen Peter Stubler von dort wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1863, Z. 2239, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1042 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. Mai 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. Mai 1865.

(1676—2) Nr. 2582.

Erekutive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß noe, der Frau Antonia Heß von Möttling gegen Matbias Krizan von Ottok wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Mai 1863, Z. 2165, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaž sub Nestf.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 725 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Lagsatzen auf den

25. August,
25. September und
27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1650—2) Nr. 1867.

Relizitation.

Vom l. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen der Frau Karolina Schim, geborenen Neuz, durch ihren Nachhaber Herrn Josef Stergar, l. l. Notar in Kainburg, gegen Thomas Prescher in Homez, als Ersteher der im Exekutionswege um 510 fl. veräußerten, früher dem Valentin Marouth gehörig gewesenen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 39, Klif. Nr. 27 vorkommenden Realität, in die Relizitation wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingnisse gewilligt und zu deren Vornahme die Lagsatzung auf den

2. September 1865,
Früh von 9 bis 12 Uhr, in Iloko der Realität mit dem Besitz angeordnet, daß diese Realität bei dieser Lagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1865.

Börsenbericht. Aufgang ziemlich flane Stimmung, zum Schluss etwas fester, Staatspapiere durchgehends um einige Beinhälften niedriger, auch Industriepapiere größtentheils billiger zu haben. Wechsel auf fremde Pläne und Komptanten aufgang höher, schließen nur wenig verändert gegen die letzte Börse. Geld weniger flüssig. Umsatz mäßig.

Öffentliche Schuld.

		Geld	Waare
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	
In österr. Währung zu 5%	63.45	63.55	
dette rückzahlbar 1/4	98.25	98.75	
dette dette 1/4 von 1866	97.25	97.50	
dette rückzahlbar von 1864	87.50	87.60	
Silber-Anteile von 1864	79.30	79.50	
Nat.-Ant. mit Jän.-Goup. zu 5%	73.80	73.90	
" " " Apr.-Goup. zu 5%	73.80	73.90	
Metalliques	69.—	69.10	
dette mit Mai-Goup.	69.15	69.30	
dette	59.75	60.—	
Mit Verlos. v. Z. 1839	144.75	145.—	
" " " 1854	83.50	83.75	
" " " 1860 zu 500 fl.	89.45	89.55	
" " " 1860 " 100"	95.40	95.60	
" " " 1864 " 50"	80.50	80.60	
Como-Krentsch. zu 42 L. austri. 18.—	18.—	18.25	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			
Nieder-Oesterreich zu 5%	82.75	83.—	
Ober-Oesterreich " 5" 83.—	85.—		
Salzburg " 5" 89.—	91.—		
Nationalbank	783.—	785.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	175.30	175.40	
N. ö. Escom.-Gef. j. 500 fl. ö. W.	588.—	589.—	
K. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. ö. W.	1650.—	1652.—	
G.-G.-G. j. 200 fl. ö. W.	500 fl. ö. W.	500 fl. ö. W.	
Kais. Uml.-Bahn zu 200 fl. ö. W.	131.—	131.50	
Süd.-nordb. Verb. B. 200	118.25	118.50	
Süd.-St. L.-wen. u. c. it. G. 200 fl. 210.—	212.—		
Aktien (pr. Stück)			
Nationalbank	104.—	104.50	
G. M. auf 5% verlösbar	93.10	93.30	
Nationalb. auf 5% verlösbar	88.70	88.90	
Angl. Bod.-Kred.-Aust. zu 5%	80.75	81.—	
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlösbar zu 5% in Silber	93.—	94.—	
Lose (pr. Stück)			
Kred.-Inst. f. H.-G. zu 100 fl. ö. W.	121.30	121.50	
Don.-Dnyisch.-G. zu 100 fl. ö. W.	80.—	—	
Stadtgem. Ösen " 40" ö. W.	22.50	23.50	

	Geld	Waare
Esterhazy	zu 40 fl. G. M.	75.— 78.—
Salm	40 " "	27.— 28.—
Balfy	40 " "	25.50 26.—
Clary	40 " "	23.— 24.—
St. Genois	40 " "	23.— 24.—
Windsischgrätz	20 " "	16.75 17.25
Waldstein	20 " "	16.— 17.—
Keglevich	10 " "	12.— 12.50
R. l. Hospitalson	10 " "	12.— 12.50
Wechfeile (3 Monate)		
Augsburg für 100 fl. südd. W.	90.90	91.10
Frankfurt a. M. 100 fl. dette	91.—	91.20
Hamburg, für 100 Mark Banco	80.90	81.10
London für 10 Pf. Sterling	109.40	109.50
Paris, für 100 Frans	43.45	43.50
Cours der Geldsorten.		
Geld	Waare	